



ulm university universität
uulm



Dr. Dirk Solte | 25. Mai 2009 | FAW/n, Lehrstuhl für Informatik

solte@faw-neu-ulm.de

Was ist Geld?

Betrachtung des Weltfinanzsystems

Bretton Woods (1)

- Benannt nach einem Ort in New Hampshire
- Währungssystem mit festen Wechselkursen
- Leitwährung: Der mit Gold hinterlegte US-Dollar
- USA verpflichten sich dazu, eine Feinunze Gold für 35\$ zu kaufen/verkaufen
- 22.07.1944 – 15.08.1971

Bretton Woods (2)

- Zu viele Staaten wollten Gold
- Vietnamkrieg – man wollte Geldmenge ausdehnen
- Auflösung des Abkommens durch Nixon (Golddeckung beendet)
- Federal Reserve Note vs. United States Note
- Man hat nicht mehr das Recht auf Gold sondern nur auf das Recht auf sich selbst

Was ist Geld?

- Banknoten vs. Münzen
 - Scheine kommen von der Zentralbank
 - Münzen kommen vom Staat

- Gemeinsamkeit:
 - Gesetz, dass beide uneingeschränkte Zahlungsmittel sind

- EZB verbrieft damit ein Recht, dass man für einen „zerknitterten“ 10€-Schein einen neuen 10€-Schein bekommt

Zentralbankgeld

- Staat verpflichtet sich dazu, Steuerschulden mit Zentralbankgeld tilgen zu lassen
- Gesetze regeln, dass Zentralbankgeld gesetzliches Zahlungsmittel ist (in Europa)
- Ausnahme z.B. Tankstelle: „Hier werden keine 100€-Scheine angenommen.“
- Münzen sind kein Zentralbankgeld. Geschäfte sind nicht dazu verpflichtet, Münzen zu akzeptieren.

Wie viel Geld braucht eine Ökonomie, damit sie funktioniert?

- Annahme: Alle Zahlungsvorgänge werden nur mit Geld abgewickelt
- Bezahlen mit Geld: Realisieren von BIP.
 - Z.B. Bezahlen von 4 Dienstleistungen á 10€ mit einem Schein

- Quantitätsgleichung
 - p = Preis
 - q = Quantität
 - u = Umlaufgeschwindigkeit
 - M = Money

$$\sum_{i=1}^n p_i q_i = u \cdot M$$

Wie entsteht Geld? Wie kommt es in den Umlauf?

- Zentralbank kauft etwas dafür
- Staat kauft etwas dafür

- Seigniorage-Gewinn
 - Produktion von Geldscheinen oder Münzen sehr günstig
 - Differenz zum nominalen Wert

Beispiel

- Bank wird mit Eigenkapital ausgestattet durch Verkauf von Aktien
 - Keine Auszahlungsgarantie
 - Dividendenauszahlung
 - Bis Geschäftseinstellung bekommt man noch etwas dafür

Aktiva	Passiva
Eigentum =Besitz + Forderungen	Eigenkapital Fremdkapital

- Eigenkapital := Eigentum – Fremdkapital
- Z.B. 1.000.000€ Stammkapital = Zettel in Höhe von 1.000.000€ ausgegeben

Wie entsteht Geld noch?

- Vergabe von Krediten (z.B. Hausbau)
 - Hebeln von Eigenkapital des Kreditnehmers
 - Produzieren eines Schuldner-€
 - Leerverkauf
 - Entstehung von Zukunfts-€
 - Handel mit der Schuldverschreibung

- Gegenseitige Wechselschuldverschreibung
 - Häuslebauer verschuldet sich
 - Bank verschuldet sich

- Kreditgeschäfte verursachen eine Bilanzverlängerung (aus dem Nichts)

- Im Jahr 2007 wurden 7x mehr Kredite gewährt als gespart wurde
 - Das, was verliehen wird, ist NICHT das, was ein anderer gespart hat.

Mindestreserveverpflichtung der Banken

- Wahrscheinlichkeit, dass alle plötzlich ihr Geld haben wollen: 0%
- Es ist möglich, dass plötzlich 2% ihr Geld einfordern
 - Satz der EZB: 2%
 - Satz der Federal Reserve: 10%
- 1€ verlängern geht nur, wenn ich dafür 0,02€ Eigenkapital vorweisen kann
- Bezieht sich auf kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten von Zentralbankgeld

Auswege aus der Mindestreserveverpflichtung

- Tagesgelder:
 - Offizielle Rückgabe in 10 Jahren
 - Kann jedoch täglich verkauft werden

- In den USA: Account-Sweeping
 - Overnight-RePo

- Aufnahme eines Dollar-Kredits in Europa
 - Eurodollar
 - Fremdwährung – keine Mindestreserveverpflichtung

- Interbankenabmachungen
 - Man belässt es bei Schuldverschreibungen und lässt nicht auszahlen
 - Mindestreserven müssen nicht aufgestockt werden
 - Man hat mehr Geld in der Kasse

Forderungen

- Risikovorbeugung durch Ratings
 - Forderung wird mit Ausfallwahrscheinlichkeit multipliziert
 - Gutverdiener mit Haus: wahrscheinlich 1,0
 - Allein erziehende Hausfrau: vielleicht 0,5

- Für Forderungen, die nicht gegen den Staat oder die Zentralbank gehen, müssen 8% Eigenkapital hinterlegt werden (Basel II)